

Partnerschaft beginnt mit Fußball-Match

Freundeskreis Bensheim-Amersham blickt auf 25-jähriges Bestehen zurück / Aus der Geschichte

Bensheim. 1964, 1977, 1979, das sind die Jahre, die in der Gründungsgeschichte der Partnerschaft zwischen Bensheim und Amersham eine Rolle spielen. Der Freundeskreis Bensheim-Amersham feiert in diesen Tagen sein 25-jähriges Bestehen und das geht auf seine Gründung im letzten jeder drei Jahre zurück. Die Geschichte der Verschwisterung kann man aber nur verstehen, in dem man auf das erste zurückgeht.

Damals, im Jahre 1964, kam durch die Vermittlung von Elli Cleary, geborene Haus, deren Mann Dennis Cleary, den Amershamer Pioneer Scouts und deren Bruder, Kurt Haus, dem FC 07 in Bensheim angehörten, ein Fußball-Match zwischen diesen beiden Vereinen zustande. Die Mit-

glieder fanden das toll und von dann an, wiederholten sie diese Begegnung jährlich, einmal hier, einmal dort. Das war zu einer Zeit, als, um das Verständnis der Völker untereinander zu vertiefen, einige gute Europäer die Städtepartnerschafts-Bewegung erfanden.

Bensheims erste und älteste Partnerschaft mit Beaune war naturgemäß der Beschäftigung beider Städte mit Wein zu verdanken. Als man jedoch nach einem englischen Partner zu suchen begann, konnte das nicht das richtige Kriterium sein. Hier aber zeigte sich, dass auch Sport eine beachtenswerte Beschäftigung ist.

Die bestehenden Kontakte zu Amersham waren bereits in der Bevölkerung verwur-

zelt. Sie waren aber durchaus vertiefungsfähig und so kam 1977 ein Partnerschaftsvertrag mit dieser Stadt zu Stande.

Um den Vertrag umzusetzen, übertrug die Stadt Amersham die Abwicklung der partnerschaftlichen Aktivitäten einem Verein, der Amersham-Bensheim Society, die aus dortigen Bürgern, Firmen und Vereinen bestand. Dann, im Monat Juni 1979, besuchte eine Bensheimer Delegation den Amershamer Carnival. Die Mitglieder waren von dem, was sie in Amersham sahen, beeindruckt. Auf dem Weg zurück nach Bensheim, versäumten sie ihr Flugzeug und im Wartesaal des Flughafens Luton, beschlossen sie, das englische Vorbild auch in Bensheim einzuführen.

Ob man jenes informelle Treffen oder die konstituierende Sitzung im folgenden November, im Café Schmidt, unter dem Vorsitz des ehemaligen Bürgermeisters Georg Stolle, als Ursprung des Freundeskreises betrachtet, ist Ansichtssache. Deswegen findet die Jubiläumsfeier weder im Juni, noch im November, sondern in bester Bensheimer Tradition zum Winzerfest im September statt.

Der Zweck des Freundeskreises ist, so viele Bürger aus beiden Städten wie möglich zu einander zu führen und ihr gegenseitiges Verständnis zu festigen. Zusammen mit der Society, sind Begegnungen zwischen Vereinen und Schulen, Firmen und Behörden und vor allem zwischen Bürgern aller Altersgruppen arrangiert worden. Viele hundert Amershamer kennen Bensheim und ebenso viele Bensheimer kennen Amersham. Es hat einige Hochzeiten gegeben, die auf diese Partnerschaft zurückgehen und es gibt wohl nicht allzu viele Partnerschaften zwischen Städten, die mehr zur Freundschaft zwischen den Völkern beigetragen haben, als diese. pll

Hintergrund

Grußwort des britischen Botschafters

Bensheim. Dass der Freundeskreis Bensheim-Amersham in diesen Tagen die 25. Wiederkehr seiner Gründung feiern kann, wird vom britischen Botschafter in Berlin als großartige Leistung gesehen. In einem Grußwort gibt Sir Peter Torry seiner Bewunderung Ausdruck für das Engagement der Bürger in beiden Städten, die den Austausch zwischen den Staaten gefördert und sich um die Länder-Freundschaft verdient gemacht haben.

Durch gemeinsame Aktivitäten, so schreibt Sir Peter, „wird eine Annähe-

rung der Kulturen und Lebensweisen sowie Verständnis für das zunächst Unbekannte erreicht“ und „Im Kontakt mit Anderen lernen wir mehr über das, was bei uns gut ist, aber wir sehen auch, wo wir von Anderen lernen können“.

Er endet, indem er allen Beteiligten zu dem, was sie gemeinsam getan haben, gratuliert und der Überzeugung Ausdruck gibt, dass auch künftige Generationen von der getanen Arbeit und dem Aufbau der engen Verbindungen zwischen den Städten profitieren werden. pll

Partnerschaft 25 Jahre lang mit Leben erfüllt

Freundeskreis Bensheim-Amersham feierte 25. Jubiläum / Konsulin zu Gast

Bensheim. Es ist bewundernswert, wenn fünfzig Jahre lang Bürger aus zwei Städten – Bensheim und Amersham – immer wieder Engagement zeigen und eine Partnerschaft am Leben erhalten. Diese Ansicht hat die britische Konsulin in Frankfurt, Carol Schuhmann, in ihrer Rede bei der Silberjubiläums-Feier des Freundeskreises Bensheim-Amersham kund getan. Manchmal habe sie den Eindruck, man denke, dass die guten Beziehungen zwischen England und ständiger Arbeit, gerade junge Menschen für das jeweilige andere Land zu interessieren. Dabei ginge es um Sport- und Kulturereignisse. Kontakte über das Internet und private Freundschaften ebenso, wie offizielle Kontakte. All dies und vieles mehr würde zwischen Bensheim und Amersham immer wieder praktiziert.

Es gäbe eine kleine Gruppe, sagte sie zum Ende ihrer Ausführungen, die sich ehrenamtlich um diese Angelegenheiten kümmert. Denen wollte sie besonders danken. Die Zukunft läge in ihren Händen.

Eine Grußbotschaft des britischen Botschafters in Berlin, Sir Peter Torry, wurde von David Scott, dem zweiten Vorsitzenden des Bensheimer Ausländerbeirats, verlesen. Frau Schuhmann folgte Stadtverordnetenvorsteher Franz Treffert, der besonders die Rolle der Freundeskreise hervorhob. Vorher schon hatte der Vorsitzende des Freundeskreises die vielen illustren Besucher aus beiden Städten willkommen ge-

heißen und auch auf die Woodside Morris Men, die diesmal unter den Besuchern aus der Partnerstadt sind, hingewiesen.

Eine Ehrung der Mitglieder, die seit Anbeginn und durchgehend bis jetzt dabei gewesen sind, fand im Laufe der Veranstaltung statt. Dabei wies Buch, selbst ein Auerbacher, auch auf die Verdienste des TSV Auerbach bei den Ursprüngen der Partnerschaft hin.

Über die Morris Men, die in einer für normale Engländer ganz ungewöhnlichen Tracht erscheinen und sich auch anders benehmen, als man es von Bewohnern der Insel gewohnt ist, sprach Peter Leighton-Langer. Sie seien Repräsentanten einer uralten Tradition, deren Ursprünge auf die Zeit vor der Reformation, vielleicht auch noch auf das Heidentum zurückgingen, sagte er. Diese Tradition habe sich in einigen Dörfern im Westen Englands über die Jahrhunderte erhalten. Er dachte, und damit sei er nicht alleine, dass die Rückblick auf die Angelsachsen seien, die die Insel nach dem Rückzug der Römer im ersten Jahrtausend besetzten.

Für die Stimmung der über hundert Gäste des Freundeskreises sorgten neben den Morris Men die Bensheimer Stadtkapelle und die Musiker des Historischen Tanzkreises sowie als Solisten Ruth Buch.

Wie schon in vergangenen Jahren wurden die Gäste durch Kurt und Elfriede Haus und andere Vorstandsmitglieder hervorragend bewirtet. pll

Verdiente Mitglieder geehrt

Bensheim. Im Rahmen des Jubiläumsfestes im Kolpinghaus ehrte der Freundeskreis Bensheim-Amersham verdiente Mitglieder. Der Verein hatte einen würdigen Anlass gewählt, um damit den zu Ehrenden seine Reverenz zu erweisen.

Zeugin des feierlichen Zeremoniells war die britische Konsulin Carol Schuhmann.

Die Auszeichnungen nahmen Bürgermeister Thorsten Herrmann, Stadtrat Werner Bauer und der erste Vorsitzende Gerhard Buch vor.

Gehrt wurden: Marianne Bauer, Wolfgang Basler, Astrid Basler, Elli Cleary, Elisabeth Killian, Elfriede Haus, Kurt Haus und Gert Matzer.

Folgende zu ehrende Mitglieder waren nicht anwesend: Ehepaar Egly, Ehepaar Roß, Ehepaar Sartorius, Else Wehrich, M. Pfeiffer und Horst Knop.

Waltraud Stolle nahm die Ehrung für ihren verhinderten Ehemann Georg Stolle entgegen.



JUBILÄUMSFEST. Der Freundeskreis Bensheim-Amersham kann auf eine 25-jährige Partnerschaft zurückblicken. Das Jubiläumsfest feierte der Verein am vergangenen Freitag im Kolpinghaus. Zu Gast war auch die britische Konsulin Carol Schuhmann. Bild: oh

„Eine Freundschaft in Bildern“

Bensheim. „Eine Freundschaft in Bildern“ lautet die Überschrift auf dem Titelblatt des Bildbandes, den der Freundeskreis Bensheimer-Amersham aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens zusammengestellt hat. Vorweg: Das Werk ist gelungen.

Im Bildband wird der Werdegang der Partnerschaft unter verschiedenen Aspekten aufgezeigt. Da ist die erste Reisegruppe

im Jahre 1964 ebenso zu sehen wie Schnappschüsse von Treffen auf politischer Ebene. Klar, dass auch Impressionen beim Winzerfest nicht fehlen, ebenso wie Eindrücke vom Carnival in Amersham.

Erstellt wurde das Buch, das viele Erinnerungen weckt, von Karin Dehmel und Kristina Polek. Der Bildband ist beim Vorsitzenden Gerhard Buch erhältlich.